

Braunlage

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Kinderschutzbund will Fläche aufwerten

Verein entwickelt Ideenkonzept für den Skater-Platz am Flurweg – Vielfältige Nutzung in Planung

Von Volker Jung
 und Michael Eggers

Braunlage. Noch fehlen in Braunlage ein Jugendraum, ein Jugendpfleger und eine organisierte Jugendarbeit. Ein erster Schritt dahin könnte die attraktive Herrichtung des Skater-Platzes am Flurweg sein. Cordula Dähne-Torkler, Vorsitzende des Kinderschutzbundes, legte ein umfassendes Ideenkonzept zur Gestaltung der Fläche in der Arbeitsgruppensitzung für das Förderprogramm „Harzer Klosterdörfer“ vor. Nach der Feinplanung eines Architekten könnten noch in diesem Jahr Fördermittel für das Projekt beantragt werden, war sich die Runde einig.

Kein Versorgungszentrum

Der Skaterplatz solle in eine Multifunktionsfläche verwandelt werden, erklärte Dähne-Torkler. Dazu habe der Kinderschutzbund unter anderem die Schüler von Grundschule, Oberschule und Oberharz-Gymnasium befragt. Weiter habe der Verein unter anderem Kontakt zu Grundschule, Verkehrswacht und Eishockey-Club aufgenommen, die diese Fläche derzeit nutzen. „Wir wollen nach der Schneeschmelze den Platz besichtigen, um zu sehen, was wir künftig wie nutzen können“, erklärte sie. Der Kinderschutzbund



Die Skateranlage am Flurweg in Braunlage wird schon jetzt vielfältig genutzt. Unter anderem hat die Verkehrswacht den Fahrrad-Wettbewerb auf der Fläche veranstaltet, doch für diese Aktion ist der Verein mittlerweile auf das Eisstadion ausgewichen, weil da die Bedingungen besser seien.

Archivfoto: Eggers

könne sich vorstellen, dass beispielsweise Eishockey-Tore und Basketball-Körbe aufgestellt wer-

den, damit sie von den Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

Weiteres Thema der Arbeitsgruppensitzung am Montagabend war das geplante medizinische Versorgungszentrum. Bürgermeister Stefan Grote teilte den zwölf Bürgern mit, die trotz Schneefalls in den großen Sitzungssaal des Rathauses gekommen waren, dass er keine Zukunft mehr für die Einrichtung dieses Zentrums sehe.

30 Prozent Förderung

Grote berichtete von den Gesprächen, die er unter anderem mit den Krankenkassen geführt habe. „Es gab kein Ergebnis, nur Hürden“, betonte er. Es zeichne sich keine positive Lösung ab. Und auch das Sanatorium Dr. Barner hätte sich mittlerweile aus dem Projekt zurückgezogen. Geschäftsführer Johann Barner bestätigte auf Anfrage diese

Aussage des Bürgermeisters. Allerdings wolle die Einrichtung nach wie vor die ärztliche Versorgung in Braunlage verbessern. Dazu gebe es unter anderem Gespräche mit den Fachärzten. Ein Ergebnis dürfte demnächst vorliegen, kündigte Barner an.

Weitere Gesprächspunkte der Arbeitsgruppensitzung waren diverse Verkehrsprojekte, Neubaugebiete für Bürgerwohnraum und die Gestaltung von Trafohäuschen von Künstlern zum Thema Klosterdörfer. Die nächste Bürgerversammlung, an der auch Energieagenturen teilnehmen, ist für Dienstag, 5. März, geplant. Wichtig für die Grundstückseigentümer Braunlages wird die Beratungsveranstaltung am Freitag, 8. Februar, sein. Private Maßnahmen am Eigenheim können in der Regel über dieses Projekt mit 30 Prozent gefördert werden, hieß es in der Sitzung.



Cordula Dähne-Torkler (vorne rechts) erläutert Projektleiter Wolfgang Kleine-Limberg das Konzept für den Skater-Platz.

Foto: Jung

Schneebauten sollen das Winterfest bereichern

Katie Humphrys und Stefanie Heasman rufen die St. Andreasberger dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen

Von Michael Eggers
 und Karl-Heinz Siebeneicher

St. Andreasberg. Die Schneebauten zu den Winterfesten in St. Andreasberg haben eine lange Tradition. Bereits vor mehr als 100 Jahren gehörten sie zu den Attraktionen. Katie Humphrys und Stefanie Heasman von der Tourist-Info möchten sie wieder aufleben lassen und bitten die St. Andreasberger, am Wochenende aus Schnee Figuren zu bauen. Das Wetter jedenfalls soll mitspielen, denn die Vorhersagen gehen von Schnee und Temperaturen unter null Grad Celsius aus, also ideale Bedingungen.

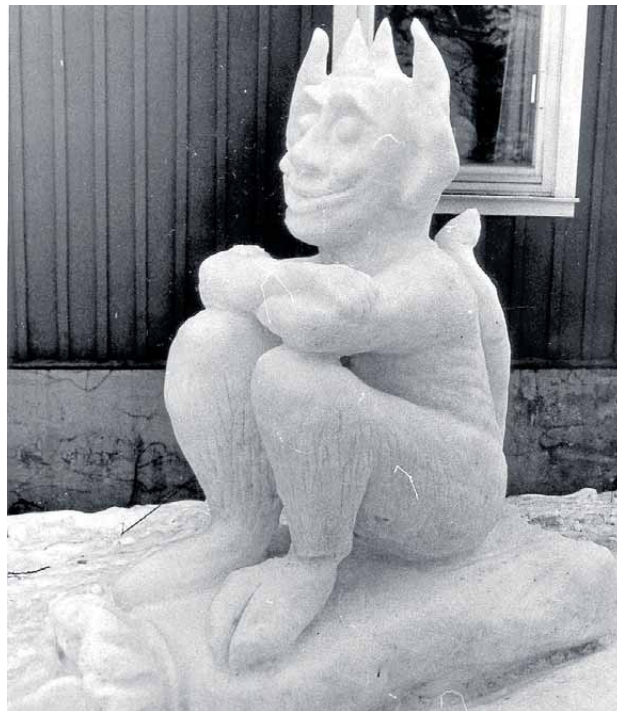
In den Zeitungsberichten über die ersten Winterfeste ist den Schneebauten stets breiter Raum gewidmet worden. Die Werke der heimischen Künstler machten von sich reden. Pyramiden, Ehrenpforten, Vogelsteller, Bergleute und stolze Hirsche gehörten schon zu den Werken des ersten Winterfestes. Bei den folgenden Veranstaltungen kamen Schneewittchen und die sieben Zwerge, Lokomotiven, die Stadtwappen von

Hamburg und St. Andreasberg, ganze Gruppen aus der Tierwelt, Berufe sowie Szenen aus dem Zeitgeschehen um Kaiser und Vaterland hinzu.

Beispielsweise schreibt der Hannoversche Anzeiger im Jahr 1900: „Waren in den Jahren zuvor die Schneebauten schon eine Sehenswürdigkeit größter Seltenheit, so scheint es, als hätten die Einwohner St. Andreasbergs in den letzten Jahren ganz bedeutende Fortschritte in der Art dieser Bauten gemacht. So sah man Hunderte ganz eigenartiger Dinge: Lokomotiven aus Schnee gebaut mit lebensgroßen Führern, eine ganze Apotheke aus Schnee, ein Husar auf Postament, Burgen, Pyramiden, Grotten mit Kobolden, Vogelsteller mit lebenden Vögeln, Schlachter- und Bäckerläden, Schuhmacher, Schneider, Brauer, Berg- und Hüttenleute und fast jedes andere Handwerk... – Besonders stark war die Tierwelt vertreten; hier Löwengruppen, dort Katzen, Hunde, Füchse, Eisbären, Hirsche, Rehe und Damwild. Viele dieser Schaustücke zeigten einen geradezu künstlerischen Aufbau. Auch

Schneebauten mit filigranen Details, wie dieser Teufel, brachten die Besucher des Winterfestes zum Staunen.

Archivfoto: Siebeneicher



die deutsche Kolonialpolitik wurde aufgegriffen, denn Kiaotschau, Kamerun, Neu-Guinea und andere überseeische Erwerbungen sorgten

für Gesprächsstoff. In einer mächtigen Schneelaube saßen drei Skatbrüder und dampfende Meiler mit Köhler daneben.“

Mit der Fackel durch die Dunkelheit wandern

Hohegeiß. Eine Fackelwanderung veranstaltet die Tourist-Info in Hohegeiß am Samstag, 2. Februar. Beginn ist um 19.30 Uhr. Dabei wird bei Dunkelheit eine Gesamtstrecke von vier Kilometern gelaufen. Start ist an der Tourist-Info. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt acht Personen. Von ihnen wird unter anderem für die Fackel ein Kostenbeitrag von 3,50 Euro pro Person erhoben. Um vorherige Anmeldung unter den Rufnummern (0 55 83) 2 41 oder 8 31 wird gebeten.

Wirtschaftsbetriebe holen Wertstoffe ab

Braunlage/St. Andreasberg. Die Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar holen in St. Andreasberg am Freitag, 1. Februar, die gelben Säcke für Wertstoffe ab und leeren am gleichen Tag auch wie gewohnt die blauen Tonnen für Altpapier. Beides sollte bis 7 Uhr an der Straße bereitgestellt werden. In Braunlage, Hohegeiß und Oberbrück erfolgt die Abfuhr von gelben Säcken und blauen Tonnen dann am Donnerstag, 14. Februar.



BRÄUNLAGE

Tourist-Information. 9-17 Uhr, Elbingeröder Straße 17. Tel. (05520) 93070.

Stadtbücherei. Heute geschlossen.

Deutscher Kinderschutzbund. Second-Hand-Laden, 9.30-11.30 Uhr, Marktstr. 1.

Mit den Rangern um die Brockenkuppe. Ca. 1 Std., Treffen tägl. 12.15 Uhr, Brocken (Eingang Brockenhaus).

Freiwillige Feuerwehr. Treffen der Altersabteilung, 19 Uhr, Feuerwehrhaus.

Bridge. 15 Uhr, Kurgastzentrum (Spielzimmer).

SV Braunlage. Tischtennis Jgd./Schü., 18 Uhr, Sporthalle.

WSV Braunlage. Step-Aerobic, 18.30-19.30 Uhr, Sporthalle des Schulzentrums.

Schützengesellschaft. Senioren, 14-15 Uhr; Damen, 18-19.30 Uhr, Schießstand.

DLRG. Schwimmtraining, 18.30 Uhr, Freizeit- und Hallenbad.

DRK-Ortsverein. Senioren-Gymnastik, 15 Uhr, Gemeindehaus.

Tennisclub. Tennishalle durchgehend geöffnet, Elbingeröder Straße.



HOHEGEISS

Tourist-Information mit Bücherei/Lese-raum. 9-12 Uhr, Kirchstraße 15 a. Tel. (05583) 241.

Ski-Club/Sportverein. Mutter-Ki-Turnen, 15.30-16.15 Uhr; Da.-Gymnastik, 18.30 Uhr; Haus Berlin.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. Geöffnet von 9-17 Uhr, Telefonnummer (0 55 82) 8033.

Töpfern. Für Kinder und Erwachsene, 15.30 Uhr, Kurhaus-Hobbyraum, geringer Materialkostenbeitrag.

Spiritueller Stammtisch. 18 Uhr, Kleine Kapelle, Anmeldung nicht erforderlich, kostenfrei.

TSC. Step Aerobic, 18 Uhr, Turnhalle der Glückauf-Schule.

Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service. Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr